

Heimatkunde des Bezirkes Aussig. 2. Teil. 2. Auf den Spuren der alten Siedler. Aussig 1929. S. 260 ff: Josef Fleischmann, Volksglaube und Volksheilkunde.

S. 275

Gegen Tollwut.

S A T O R

A R E P O

T E N E T

O P E R A

R O T A S

die Mauder als eine, die erste, der drei gebräuchlichen Gruppen des Wutsegens darstellt. Wer sich gegen die Hundswut gesichert wissen wollte, mußte nach dem Volksglauben ein Stück Brot am heißen Ofen rösten, eine Bähschnitte herstellen, dann darauf mit Holzkohle von geweihten Palmzweigen die angeführten Buchstabenreihen aufschreiben, von denen jede von oben nach unten, von rechts nach links, auch verkehrt dasselbe geheimnisvolle Wort ergibt. Die mit Schriftzeichen versehene Brotscheibe mußte recht stark mit Butter bestrichen und sodann gegessen werden. Bei den anderen Arten dieses Segens verwendete man als Schmiermittel Schweine- oder Hundefett und hatte auch eine bestimmte Stellung in Bezug auf die Himmelsrichtung einzunehmen.

Aus dem Bezirk Aussig.